

AN EINEN HAUSHALT · POSTGEBÜHR BAR BEZAHLT

NR. 7 - DEZEMBER 1992

16

23  
92 ✓

# Leutascher

GEMEINDE ZEITUNG



*H Heimat*  
*Lebensraum*  
*Existenz*

## Liebe Leutascherinnen und Leutascher!

Schon wieder ist es an der Zeit, einen Jahresrückblick zu geben und unsere Bevölkerung auf diesem Wege über das abgelaufene Jahr in groben Zügen zu informieren.

Zu Jahresbeginn wurde zur Fertigstellung des Feuerwehrhauses in Unterleutasch der Ankauf von Material beschlossen, welches von den Mitgliedern der Feuerwehr selbst eingebaut wurde. Die Verputzarbeiten wurden in der Folge selbst organisiert, Maurer und Hilfsarbeiter angestellt und dadurch hohe Kosten eingespart. Es ist zu hoffen, daß im kommenden Jahr dieses Bauvorhaben fertiggestellt werden kann.

Die Satzungen des Abwasserverbandes Leutasch-Seefeld und Scharnitz wurden beschlossen und genehmigt. Das Projekt wurde von den Fachleuten erarbeitet und die Planung an die schlagkräftigsten Büros in Tirol ausgeschrieben. Erst in den letzten Tagen hat sich herausgestellt, daß die Bayerische Staatsregierung und die Tiroler Landesregierung nicht in der Lage sind zu garantieren, daß der regionale Abwasserkanal Gletscherschliff Riedboden-Scharnitz problemlos gebaut werden darf. Dadurch ist die gesamte Arbeit dieser drei Gemeinden in den letzten Jahren in Frage gestellt. Es tritt das Kuriosum ein, daß die Oberbayern einerseits über eine belastete Isar klagen und andererseits unsere intensivsten Bemühungen der Sanierung behindern. Die drei Gemeinden werden jedoch die beiden Regierungen aus ihrer Verantwortung nicht entlassen und zur Problemlösung in Zugzwang bringen. Die Verantwortung liegt bei diesen.

Am 15. März waren die Gemeinderatswahlen. Das Ergebnis ist hinlänglich bekannt. Eine Neuerung war diesmal, daß der Bürgermeister direkt gewählt wurde und somit der Gemeinderat auf 13 Mitglieder aufgestockt wurde. Ich möchte mich an dieser Stelle als direkt gewählter Bürgermeister für das überwältigende Vertrauen bedanken und gleichzeitig versichern, meine ganze Kraft bei der Bewältigung der anstehenden Probleme im Dienste unserer Gemeindebürger einzusetzen.

Der Gemeindevorstand setzt sich nun aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Bürgermeister: Josef Klotz,  
1. Vizebürgermeister: Manfred Albrecht,  
2. Vizebürgermeister: Bernd Nairz,  
Vorstand: Johann Rödlach,  
Vorstand: Jörg Neuner.

In die Grundverkehrskommission wurden Josef Neuner und Stellvertreter Bernd Nairz entsandt.

In die Ausländergrundverkehrskommission wurden Bürgermeister Josef Klotz und Stellvertreter Josef Neuner gewählt.

In den Prüfungsausschuß wurden Johann Rödlach, Johann Kluckner und Joachim Neuner gewählt.

Zur Mitarbeit im Kulturausschuß waren bereit: Silvie Klotz als Obmann und Jonny Neuner als Sportreferent.

In den Abwasser- und Abfallbeseitigungsverband wurde neben dem Bürgermeister Johann Kluckner entsandt.

Der Alpenbad Leutasch Ges.m.b.H. stehen von seiten der Gemeinde neben dem Bürgermeister die beiden Vizebürgermeister vor. Im Bauausschuß werden in Zukunft Josef Klotz, Bernd Nairz, Josef Neuner, Helmut List und Thomas Mößner zusammenarbeiten.

An dieser Stelle möchte ich den ausgeschiedenen Gemeinderäten aufrichtig und herzlich meinen Dank aussprechen.

Allen voran Hans Geiger für 24 Jahre Bürgermeister, 3 Jahre Vizebürgermeister für insgesamt 30 Jahre, Karl Neuner für ebenfalls 30 Jahre, Franz Witting für 12 Jahre, Josef Kluckner ebenfalls 12 Jahre; weiters den Gemeinderäten Elfie Neuner, Georg Wackerle, Martin Witting und Andreas Heis. Ich bedanke mich aber auch bei den Ersatzmitgliedern Manfred Meßner und Josef Neuner jun., welche die Gewähr boten, daß der Gemeinderat immer vollzählig arbeiten konnte.

Meine Arbeit innerhalb der Region muß überzeugend gewesen sein, da ich einstimmig zum Vorsitzenden der Region 10 Seefeld der Hochplateau gewählt wurde. Als Stellvertreter wurde Bürgermeister Ing. Erwin Seelos, ebenfalls einstimmig, gewählt. Die Mitglieder des Regionalbeirates sind: Bürgermeister Hubert Heiss, Bürgermeister Willi Gruber, Andreas Heis, Sigmund Öfner, Georg Lassnig, Bürgermeister Ing. Siegfried Flatscher, Josef Kluckner, Walter Lechtaler und Ing. Peter Preis.

An dieser Stelle möchte ich auch zu den Umwidmungsanträgen von Freiland in Bauland Stellung beziehen. Jeder Umwidmungsbeschluß bedarf der aufsichtsbehördlichen Genehmigung durch die Landesregierung. Diese stellt sich auf den Standpunkt, daß in Leutasch noch ausreichend Bauland vorhanden sei, welches einer Bebauung zugeführt werden solle. Nur so ist es zu verstehen, daß nur mehr in den seltensten Fällen unabhängig von Beschlüssen des Gemeinderates letztlich eine Genehmigung erteilt wird. Von den zuständigen Beamten wird genauestens der Wohnbedarf der einzelnen Fälle sowie die raumordnerische Komponente im Ortsbild geprüft. Leider kommt es hier oft zu unverständlichen Härten.

Unsere tüchtigen und fleißigen Mitarbeitern unseres Bauhofes ist es gelungen, unter erschwerten Bedingungen das Kanalnetz am Mühleggübel zu erweitern. Ebenso das Wasserleitungsnetz. Der Emmatweg konnte saniert und asphaltiert und somit Gewitterschäden vermieden werden. Ein Dankeschön Herrn Axel Guttmann, der den größten Teil der Asphaltierungskosten übernommen hat. Die Gemeindestraße Stadlanger – Schafbad – Kirchplatzl bis zum Bergrettungshaus konnte ebenfalls saniert und mit einer soliden Asphaltenschicht versehen werden. Den allergrößten Teil der Kosten trug hier das Land Tirol. Ein Dankeschön auch hier den zuständigen Stellen.

Die finanzielle Eigenständigkeit der Gemeinden wird durch gesetzliche Belastungen von Bund und Ländern immer weiter eingeschränkt. Allein für das überörtliche Sozialpaket, wie Beiträge für Landes- und Bezirkskrankenhäuser, Altenbetreuung, Sozialhilfe, Behindertenhilfe usw., werden unserer Gemeinde in diesem Jahr 5.340.000 Schilling abverlangt. Diese außerordentlichen Einrichtungen belasten unseren Haushalt jedoch sehr. Hier könnten noch viele solcher Beispiele angeführt werden.

Im Bereich der Abfallbeseitigung scheint insofern Ruhe eingetreten zu sein, als daß zumindest die Mehrheit in der Landesregierung zur Auffassung gelangt ist, daß der Plateau-Müll selbst entsorgt und deponiert und nicht nach Roppen oder Schönberg geliefert werden muß. Der Abfallbeseitigungsverband der Region ist der Auffassung, daß ab kommendem Frühjahr auf der Deponiefläche auch die nötige Kompostierung in Angriff genommen werden muß. Die erforderlichen Geräte wurden bereits ausgewählt und sind zum Teil schon bestellt. Die Kompostierung ist von der Mülltrennung abhängig.

Dieser lückenhafte Streifzug durch das Gemeindegeschehen zeigt nur einige wenige Themen auf. Der Jahresablauf ist natürlich von einer viel umfangreicheren Tätigkeit geprägt. Der Gemeinderat wird sich in 14 Sitzungen zusammenfinden, ungeachtet der Tätigkeit in den Ausschüssen sowie im Vorstand. Ich möchte unsere Dorfbewohner aber auch zur aktiven und exakten Mitarbeit bei der kommenden notwendigen Mülltrennung aufrufen.

Vor allem möchte ich aber unserer gesamten Bevölkerung ein besinnliches Weihnachtsfest sowie beste Gesundheit im kommenden Jahr wünschen.

Euer Bürgermeister Josef Klotz

## Tätigkeitsbericht der Jungbauernschaft – Landjugend Leutasch 1991/92

Begonnen hat das Vereinsjahr 1991/92 im Herbst mit unserer Jahreshauptversammlung beim Kühtaihof mit anschließendem Törggelen.

Am ersten Adventsamstag 1991 gestalteten wir eine Jugendmesse. Eine Woche später trafen sich die Mädchen der Jungbauernschaft beim „Gasser-Bäck“, um für die 80- und über 80jährigen Leute in unserer Gemeinde Kekse zu backen. Diese wurden dann auch verteilt, worüber sich die alten Leute wieder sehr freuten.

Unsere gute Tat im Advent: Wir spendeten einer achtköpfigen Familie aus Stams einen Betrag von 10.000 Schilling, deren Haus kurz vor Weihnachten abbrannte.

Am 1. Feber 1992 trafen sich die Mitglieder zum Rodelabend auf der Hämmermoosalm. Die „Stiegl-Buam“ spielten zum Tanz auf, es war ein recht lustiger Abend.

Am 12. Feber 1992 fuhren wir wieder mit einem Bus zum traditionellen Bauernbundball.

Am Ostersonntag, dem 19. April 1992, fand unser Jungbauernball statt. Es spielte das „Fallbach-Trio“, und als Mitternachteinlage wurde das Theaterstück „Die 3 Perlen der Kompanie“ aufgeführt.

Eine besondere Attraktion war heuer unser Auftanz. Bantl Hansi, Monika und ein Ziachorgelspieler aus Tulfes spielten echte Volksmusik, und wir Jungbauern führten den original Auftanz vor. Viele Ballbecher waren sehr begeistert.

Am 13. Juni 1992 fand im Restaurant „Christine“ (Campingplatz) ein gemütlicher Kameradschaftsabend statt.

Beim Fronleichnamsturnier am 18. Juni 1992 belegte unsere Mannschaft den guten 4. Platz.

Die nächste Jugendmesse gestalteten wir am 27. Juni 1992 zum Thema „Die Zeichen stehen auf Sturm“. Die vor allem zum Umwelt-, Dritte-Welt- und aktuellen Flüchtlingsproblem kritischen und besinnlichen Texte und Lieder fanden bei den Kirchenbesuchern großen Anklang und regten auch zum Nachdenken an.

Beim Dorffest (Magdalenatag) in Oberrn veranstalteten wir ein „Stoalupfn“ und verwöhnten die starken Männer anschließend mit „heißen“ Getränken an unserer Cocktailbar.

Unser heuriges Grillfest feierten wir am 8. August 1992 in Verbindung mit dem Sommernachtsfest in der „Sierra Madre“ im Moos.



Am 11. August 1992 fuhren wir zur Nachtwallfahrt nach Locherboden. Auf Wunsch unseres Herrn Pfarrers Karl Kneisl wirkten wir kräftig bei der Gestaltung der Messe zu seinem 40jährigen Priesterjubiläum mit. Auch die anschließende Agape wurde von unserem Verein, mit Hilfe der „Schafer“, organisiert. Unter dem Motto „Schwing ma ins aufs Radl und foarn ma auf die Alm“ führte uns unser Radausflug am 20. September 1992 auf die Tilfußalm.

Auch im Sommer fanden wir heuer Zeit für eine gute Tat. Da unser langjähriges Mitglied „Feri-Josef“ krankheitsbedingt verhindert war, brachten wir sein Frühheu gemeinsam mit Verwandten und Freun-

den sicher und gut unter Dach und Fach. Am 27. September 1992 kamen wir einer Einladung unseres Jungpfarrers Neuner Franzl nach und besuchten ihn gemeinsam mit der Musikkapelle in Neu-Rum, um mit ihm und seiner Pfarrgemeinde das Erntedankfest zu feiern. Unsere farbenfrohen Trachten sowie die aufwendig gestaltete Krone, die Monstranz und was sonst noch dazugehört, wurde von allen als eine Bereicherung für ein schönes Fest angesehen. Am 4. Oktober 1992 fand das Erntedankfest dann bei uns in Leutasch statt. Wir marschierten mit unseren Gaben in Begleitung der Musikkapelle von der alten Volksschule zur Kirche. Dort gestalteten wir die heilige Messe.



Der Abschluß des arbeitsreichen Jahres war der wohlverdiente Ausflug nach Nürnberg. In München besichtigten wir das Bavaria-Filmstudio, und anschließend genossen wir ausgiebig das Nürnberger Nachtleben. Es war ein lustiger Ausflug, und somit können wir das neue Vereinsjahr mit viel Schwung und Elan beginnen. Insgesamt fanden acht Ausschußsitzungen und zwei Vollversammlungen statt.

Die Leutascher Jungbauernschaft zählt derzeit etwa 50 aktive Mitglieder, und wie man sieht, ist bei uns immer etwas los. Über mangelnden Zulauf brauchen wir uns zum Glück nicht beklagen, neue Mitglieder sind bei uns natürlich immer willkommen, denn das ist es ja schließlich, wovon ein Verein wie die Jungbauernschaft lebt.

Jungbauernschaft Leutasch

## Geburten ab 4. November 1991 bis 1. Dezember 1992

4. November 1991: Roman – Eltern: Johann und Brigitte Heis, Leutasch – Aue 117  
 1. Dezember 1991: Fabian – Eltern: Anton und Marlies Bichler, Leutasch – Plaik 84 a  
 31. Jänner 1992: Marina – Mutter: Radmila Kostic, Leutasch – Plaik 82  
 24. Feber 1992: Michael – Eltern: Konrad und Edith Schafferer, Leutasch – Oberrn 50  
 27. März 1992: Gerald – Eltern: Manfred und Antonia Albrecht, Leutasch – Weidach 325  
 6. März 1992: David – Eltern: Adalbert und Ursula Neuner, Leutasch – Lehner 199  
 14. Juni 1992: Dominik – Mutter: Marianne Krug, Leutasch – Kirchplatzl 136  
 28. Juni 1992: Florian – Mutter: Barbara Witting, Leutasch – Lochlehn 242  
 4. Juli 1992: Sabine – Eltern: Frank und Regina Preimesberger, Leutasch – Weidach 315 b  
 5. August 1992: Magdalena – Eltern: Peter und Genoveva Rupitsch, Leutasch – Platzl 102 b  
 17. September 1992: Benedikt – Eltern: Martin und Romana Neuner, Leutasch – Unterkirchen 254  
 18. Oktober 1992: Julia – Eltern: Paul und Agnes Nairz, Leutasch – Kirchplatzl 150  
 31. Oktober 1992: Armin – Mutter: Sabine Neuner, Leutasch – Weidach 344

## Eheschließungen ab 20. Oktober 1991

25. Jänner 1992: Themel Rudolf und Maurer Alexandra, Leutasch – Oberrn 36  
 30. April 1992: Carpentari Markus und Sagmeister Angelika, Leutasch – Weidach 377 a  
 9. Mai 1992: Rupitsch Peter und Wallner Genoveva, Leutasch – Platzl 102 b  
 28. Mai 1992: Kleißl Bernhard und Maurer Herta, Leutasch – Weidach 328  
 27. Juni 1992: Nairz Karl und Kramberger Jozica, Leutasch – Weidach 297  
 8. Oktober 1992: Heel Helmut und Raffner Ingeborg, Leutasch – Emmat 371 g  
 6. August 1992: Pletzer Markus und Trenkwalder Barbara, Leutasch – Weidach 377 b  
 16. Oktober 1992: Föger Mathias und Pfeiffer Doris, Leutasch – Gasse 186  
 7. November 1992: Wanner Rudolf und Schmidt Helene, Leutasch – Weidach 368 a  
 5. Dezember 1992: Neuner Arnold und Kleinheinz Maria, Leutasch – Gasse 163

## Todesfälle ab 22. November 1991 bis 1. Dezember 1992

22. November 1991: Rödlach Anna, Leutasch – Weidach 349  
 7. Feber 1992: Plaichinger Götz, Leutasch – Weidach 339  
 14. April 1992: Kluckner Hedwig, Leutasch – Puitbach 223  
 11. April 1992: Neuner Alexander, Leutasch – Gasse 180  
 27. April 1992: Jungfer Siegfried, Leutasch – Reindlau 225  
 8. Juni 1992: Tiefenbrunner Josefa, Leutasch – Ahrn 217  
 26. Juli 1992: Neuner Jordan, Leutasch – Aue 116  
 25. Juli 1992: Haider Josef, Leutasch – Lehenwald 392  
 25. September 1992: Krug Siegfried, Leutasch – Gasse 164  
 1. Dezember 1992: Heis Ludwig, Leutasch – Moos 22

## Neue Räume für die Bücherei

Im Frühjahr dieses Jahres hat der Gemeinderat grünes Licht für eine neue Bücherei gegeben. Und jetzt – rechtzeitig zu Saisonbeginn – ist es soweit. Die rund 3000 Bücher sind ins Parterre übersiedelt und füllen die neuen Regale aus Eschenholz. Die Bücherei soll ein kultureller Mittelpunkt in Leutasch sein und Einheimischen und Gästen zur Unterhaltung und Bildung dienen.

Jetzt, da jedem, der ins Gemeindehaus kommt, die Bücherei ins Auge sticht, wird wohl ihr Mauerblümchendasein enden. Zur Erinnerung – die Öffnungszeiten: Montag von 9.30 bis 11.30 Uhr, Donnerstag von 16 bis 18 Uhr. Für Änderungswünsche hat ein offenes Ohr –

Eure Büchereileiterin  
Christa Hufnagl

## Tätigkeitsbericht der Senioren

29 Zusammenkünfte insgesamt, wobei wir 587 Teilnehmer begrüßen konnten, davon 323 Teilnehmer bei 12 Hoangart im Schützenheim.

264 Teilnehmer bei 17 Fahrten, verbunden mit Wanderungen, davon drei Tagesfahrten nach Südtirol.

Für das oben genannte Programm und dessen Durchführung waren zuständig: Obermeier, Wegscheider, Senn, die in kameradschaftlicher Zusammenarbeit im Interesse der Senioren versuchten, ein wenig Abwechslung und Unterhaltung zu schaffen.

Besonderer Dank an Obermeier Martha als Hoangartstubechefin sowie ihren Mitbetreuerinnen in der Hoangartstube.

Dank den Seniorinnen für gespendete Kuchen und Torten sowie den Kartenspielern, die für die Aufbesserung der Kameradschaftskasse gesorgt haben.

Dank den Autofahrern für kostenlose Zubringerdienste.

Besonderer Dank den Schützen Fredi Neuner, Klaus Nairz, Seppl Leppert, die uns im Schützenheim in kameradschaftlicher Weise immer freundlich betreuten.

Mit Bedauern haben wir festgestellt, daß uns unser Bürgermeister nur einmal die Ehre gab.

Auf allgemeinen Wunsch wollen wir für das kommende Jahr ein neues Programm erstellen, das wir Mitte Jänner 1993 bekanntgeben werden. Senn Alois

## Seniorenfahrt vom 6. bis 8. Oktober 1992 nach Kärnten



Vom 6. bis 8. Oktober 1992 machten unsere Senioren – 50 Teilnehmer – ihre Herbstfahrt nach Kärnten.

Wir fuhren von Leutasch über Kitzbühel, Paß Thurn, Felbertauerntunnel nach Li-

enz, wo wir gemütlich unser Mittagessen einnahmen. Dann fuhren wir weiter nach Klagenfurt, wo wir Minimundus besichtigten, und weiter zur Hollenburg in unser Quartier.

Am Mittwoch, dem 7. Oktober, besuchten wir „Maria Rain“ und feierten in der Wallfahrtskirche mit unserem Herrn Pfarrer Kneisl die heilige Messe. Dann ging es weiter nach Feldkirchen und nach der Dombesichtigung in St. Veit nach Klagenfurt zu einem Einkaufsbummel, wieder zurück ins Nachtquartier in die Hollenburg.

Am Donnerstag, dem 8. Oktober, fuhren wir durch das Rosental über Villach – Lienz – Bruneck – Sterzing zurück nach Leutasch, wo wir nach dieser schönen Fahrt am Abend wohlbehalten ankamen. Der Raika Leutasch möchten wir ein herzliches Dankeschön für die großzügige Spende sagen.

Auch möchte ich unseren Schützen für die Bereitstellung des Schützenheimes ein recht herzliches „Vergelt's Gott!“ sagen. Ein ganz besonderes Dankeschön gebührt aber unserem Luis Senn, dem Pepi und der Martha Obermeier und dem Josef Wegscheider für die gute Betreuung unserer Senioren den ganzen Sommer über. „Vergelt's Gott!“

Euer Obmann  
Toni Ripfl

## Freiwillige Feuerwehr Unterleutasch



Im abgelaufenen Jahr rückte unsere Wehr einmal zu einem Brand der Hackschnitzelheizung im Alpenbad und zweimal zur Bergung eines Fahrzeuges, jeweils aus dem Mühlbach beim Gasthof „Mühle“, aus.

Weiters wurden acht Ausschußsitzungen, zwei Altpapiersammlungen, wöchentliche Proben sowie Atemschutzübungen abgehalten. Zudem hat unsere Wehr auch bei der Plateauübung in Mittenwald sowie bei verschiedenen Veranstaltungen

der Nachbarfeuerwehren teilgenommen. Auch beim „Ganghoferlauf“ wurde dieses Jahr wieder die Verpflegsstation in Unterleutasch übernommen und – wie in den Vorjahren – wurden auch heuer wieder die Schüler mit dem Feuerwehrfahrzeug zum Schilift gebracht.

Um den Ausbildungsstand weiter zu verbessern, wurden von elf Kameraden diverse Schulungen und Lehrgänge in der Landesfeuerwehrschule in Innsbruck besucht. Das Hauptinteresse unserer Wehr galt aber auch dieses Jahr wieder dem Weiterbau des neuen Gerätehauses. Von der Gemeinde wurde der Neubau innen und außen verputzt, die Fenster wurden eingebaut, die Wasserleitung verlegt sowie der Vorplatz planiert. Von den Kameraden unserer Wehr wurden die Stemmarbeiten für die Elektro- und Sanitärinstallation durchgeführt, die Elektro- und Sanitärleitungen installiert, die Dachlatten aufgenagelt und die Dachplatten verlegt, die Holzschalung gestrichen und aufgebracht sowie diverse kleinere Arbeiten erledigt. Für diese Arbeiten wurden von den Kameraden dieses Jahr ca. 1000 Arbeitsstunden geleistet.

## Erfolgreiches Vereinsjahr der Schützenkompanie Leutasch

Mitte Dezember 1991 fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Ausschusses statt. Unser langjähriger Obmann Hans Geiger legte sein Amt aus zeitlichen Gründen nieder. Als Nachfolger wurde Georg Nairz „Katzner“ gewählt.

Der übrige Ausschuß wurde wieder bestätigt. Weiters wurden bei dieser Versammlung die **Fertigstellung und Eröffnung des Schießstandes** beschlossen. Am 2. Februar 1992 wurde das Schützenheim mit acht

Schießständen mit einem „Tag der offenen Tür“ eröffnet. Das Interesse der Bevölkerung war sehr groß.

Unter fachkundiger Leitung des Oberschützenmeisters Josef Leppert „Tunigler“ erprobten zahlreiche Besucher mit großer Begeisterung die vollelektronische Schießanlage.

Seither ist der **Schießstand jeden Donnerstag (ausgenommen Feiertag) von 19 bis 23 Uhr für jedermann geöffnet**.

Bei guten Schießleistungen werden die Schützen mit Leistungsabzeichen in Gold, Silber und Bronze ausgezeichnet.

Seit Frühjahr 1992 finden sich regelmäßig unsere Senioren im Schützenheim zu einem gemütlichen „Hoangart“ zusammen. Weitere Tätigkeiten der Schützenkompanie:

Zu den verschiedensten Anlässen rückte die Kompanie elfmal voll aus. Es wurde fünfmal eine Abordnung gestellt, auch wurden zwei Vollversammlungen und sieben Ausschußsitzungen abgehalten.

Zur Pflege der Kameradschaft wurde ein Ausflug in die Wachau unternommen. Das Vereinsjahr schloß mit einer Nikolausfeier im Schützenheim ab.

**Schützenkompanie Leutasch**



## „D'Wetterstoaner Schuachplattler“

Begonnen hat das Vereinsjahr 1992/93 im Oktober mit unserer Jahreshauptversammlung. Schwerpunkt dieser Sitzung waren die Neuwahlen. Auf drei Jahre wurden gewählt: Obmann Florian Rippl / Stellvertreter Harald Aschaber, Kassierin Maritta Klotz / Stellvertreterin Petra Neuner, Schriftführerin Claudia Neuner / Stellvertreterin Bettina Haselwanter, Gerätewart Jochen Neuner / Stellvertreter Alexander Neuner. Der jetzige Verein der „Wetterstoaner

Schuachplattler“ besteht nun schon seit drei Jahren. Es gab in dieser Zeit einige Neuzugänge, die alle fleißig und begeistert geprobt und gelernt haben. Somit können wir einen Mitgliederstand von fünf Mädchen, fünf Burschen und unserem Ziehorgelspieler aufweisen.

Im heurigen Sommer und Herbst hatten wir vierzehn Auftritte. Wir plattelten beim Musikpavillon in Weidach, im Alpenbad und in verschiedenen Festzelten. Weiters

wirkten wir beim Öberler Dorffest mit und freuten uns auch über Einladungen in die „Ropfner-Stub'm“. Bei dieser Gelegenheit ein großes „Danke“ an Traudl und Alfred Jost für die liebe und gute Bewirtung. Anfang November wurden wir zu einer Feier im „Pshorr-Keller“ nach München geladen, welche auch ein großer Erfolg für uns war.

Wöchentlich tanzen wir in unserem Probelokal in der alten Volksschule in Unterleutasch, das uns von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurde. Auf diesem Weg bedanken wir uns hierfür alle recht herzlich bei der Gemeinde.

Damit jeder von uns „fit“ bleibt, betätigten wir uns heuer sportlich und wirkten beim großen „Vereins-Fußballturnier“ im Juni mit. Unser Motto war „Dabeisein ist alles“, und es wurde eine „mords Hetz“ für uns. Daß wir „mit allen Wassern gewaschen“ sind, bewiesen unsere Mädchen und Burschen bei unserem diesjährigen Vereinsausflug. Da ging's nämlich ziemlich „feucht“ zu – 15 km „Rafting“ auf dem Inn von Imst bis Haiming – eine „Riesengaudi“. Diese Erlebnistour bestätigte uns wieder, daß wir „ein Team“ sind!



## Werkstoffsammlung in Leutasch

### Altpapier

Durch die Aufstellung eines Großcontainers besteht ab sofort die Möglichkeit für die Bevölkerung, jederzeit das anfallende Altpapier und Kartonagen zu entsorgen. Der Abgabeort ist auf dem Bauhofgelände neben dem Feuerwehrhaus.

### Altglas

Altglas kann weiterhin in den dafür vorgesehenen Containern, getrennt nach Bunt- und Weißglas, in Obern/Vereinshaus, Ostbach, Gemeindebauhof, Weidach/Achbrücke, Gasse/Lehner und in Unterleutasch/Pfarrwidum abgegeben werden.

### Alu- und Weißblechdosen / Plastikgetränkeflaschen

Diese ebenfalls wiederverwertbaren Stoffe können in den dafür vorgesehenen Behältern an den jeweiligen Altglassammelstellen entsorgt werden.

### Kühlschränke

Kühlschränke und -truhen können bei der Mülldeponie „Ochsentanne“ kostenlos abgegeben werden. Diese Altgeräte werden dort zwischengelagert und einer fachgerechten Entsorgung zugeführt.

### Autowracks

Ausgediente Autos sowie Alteisen und Schrott können ebenfalls auf unserer Deponie – derzeit noch kostenlos – entsorgt werden. Hier erfolgt ebenfalls eine Zwischenlagerung, und es werden die Wracks von einem Schrotthändler abgeholt und einer Wiederverwertung zugeführt.

## Sondermüllsammlung in Leutasch

Es wird nochmals darauf verwiesen, daß zweimal jährlich in Leutasch eine Sondermüllsammlung durchgeführt wird: jeweils im Frühjahr und im Herbst auf dem Bauhofgelände. Während des Jahres ist daher ab sofort eine Deponierung von Sondermüll aus privaten Haushalten nicht mehr möglich und dieser erst am Tag der Sammlung anzuliefern. Die Deponierung erfolgt nur für private Haushalte. Gewerbebetriebe haben auf eigene Kosten ihren anfallenden Sondermüll zu entsorgen. Für Auskünfte steht das Gemeindeamt jederzeit gerne zur Verfügung.

## Gesangs-, Theater- und Trachtenverein Steinrösler



Das Vereinsjahr der Steinrösler begann am 11. Jänner 1992 mit der Jahreshauptversammlung im Hotel „Kristall“.

Aufgrund einer Einladung der Familie Wirtz (Jagdpächter der Jagd Unterleutasch) fuhren wir vom 23. bis 26. April 1992 in ihre Heimatstadt Stolberg bei Aachen. Bei einer Benefizveranstaltung konnten wir unser echtes Volksliedgut zum besten geben. Die Besichtigung der Stadt Aachen und seiner pharmazeutischen Fabrik Maurer & Wirtz und die familiäre Aufnahme im Hof Grünenthal wird allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Beim diesjährigen Dorffest am 22. Juli, das erstmals in Oberleutasch stattfand,

beteiligten wir uns mit einem Plattlschießen und unseren bewährten Kirchtagskräften.

Anstatt eines Ausflugs kam die Geselligkeit bei einem Grillfest in den Öfen mit Asada alle Bantl Hansi nicht zu kurz.

Am 11. und 12. September versuchten wir mit den 1. Leutascher Tanztagen den echten Volkstanz in unserer Gemeinde unter Mithilfe des Vortänzers Steuxner Peter den Besuchern näherzubringen. Die Open-air-Disco mit DJ „Stutzi“ fand bei den Jugendlichen großen Anklang.

Daß wir heuer unsere eigene Theaterbühne bauen konnten, verdanken wir allen großzügigen Spendern bei der Haus-



sammlung. Auch ist uns ein großer Schritt bei der Renovierung unseres Vereinshauses (WC-Anlage, Klärgrube, Vorhaus) durch die finanzielle Mithilfe der Gemeinde Leutasch gelungen.

An dieser Stelle möchten wir allen ein herzliches Dankeschön sagen.

Nach 25 Proben fand am 28. November bei großartigem Publikum die Uraufführung des Dreiakters „Die Verjüngungs-

kur“ mit einem anschließenden Ball statt. Am 8. Dezember führten die „Theaterer“ das Stück noch einmal auf.

Im Zuge einer Weihnachtsfeier konnten wir unsere Sängerin Gucher Ilse für die zehnjährige Mitgliedschaft bei den Steinröslern ehren.

Im Vereinsjahr 1992 rückten wir insgesamt 65 mal aus, davon waren 37 Singproben.

## Jahresbericht der Bergrettung Leutasch 1992

Derzeit besteht die Bergrettung Leutasch aus 44 Bergrettungsmännern, davon sind drei Flugretteranwärter bei der Flugeinsatzstelle Innsbruck.

Im abgelaufenen Jahr wurden insgesamt 48 Einsätze verzeichnet. 36 Bergungen wurden im Winter durchgeführt (Loipen- und Pistenbergungen), die restlichen zwölf waren Sommereinsätze.

Um eine rasche Alarmierung zu gewährleisten, verfügt die Bergrettung über sieben Personenrufgeräte. Bei Notarztanforderung wird über die Nummer 6910 alarmiert oder sonst über das Zollamt Leutasch mit 6711.

1992 waren 96 Männer 368 Stunden im Einsatz. Es wurden 47 Personen geborgen, eine Person nur mehr tot. Wie sehr sich die gute Zusammenarbeit mit der Flugeinsatzzentrale in Innsbruck bewährt, zeigte sich bei dem schweren Schitourenunfall vom 7. März 1992 im Bergleintal. Zwei Teilnehmer einer 15köpfigen Tourengruppe stürzten über eine 80 Meter hohe Felswand. Sie blieben auf einem Schneefeld am Grund der Schlucht lebensgefährlich verletzt liegen.

Die schnelle und unkomplizierte Zusammenarbeit der örtlichen Bergrettung mit dem Hubschrauber war hier äußerst effi-

zient und rettete einem der Schwerstverletzten das Leben. Insgesamt wurden fünf Bergungen mit Unterstützung des Hubschraubers des Innenministeriums durchgeführt.

Voraussetzung für das hohe Ausbildungsniveau ist der regelmäßige Besuch der Alpinkurse, organisiert durch die Landesleitung, bzw. die Mitarbeit bei den monatlichen Schulungen durch unseren Ausbildungsleiter Harald Aschaber. Harald hielt im abgelaufenen Jahr 14 Übungen ab. Eine Übung war als Einsatzübung ausgelegt. Es wurde die Bergung eines abgestürzten Paragleiters mittels Stahlseil aus schroffem Gelände durchgeführt.

Auch die Kameradschaftsveranstaltungen kamen 1992 nicht zu kurz. Kurt Nairz organisierte einen Silvesterball, Neuner Heini die Teilnahme am Kirchtagsfest in Oberr. Zum 40jährigen Priesterjubiläum unseres Bergrettungskameraden Cons. Pfarrer Karl Kneisl entzündete die Bergrettung auf der Hohen Munde ein Bergfeuer.

Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und den umliegenden Ortsstellen beruht auf der Basis der gegenseitigen Wertschätzung. So ist es fast schon Tradition und für uns selbstverständlich, bei



Großveranstaltungen des FVV oder des Schiclubs den Rettungsdienst zu übernehmen. Einen besonderen Dank an die Feuerwehr, die uns jedes Jahr bei der Säuberung unseres Klettergartens von losem Gestein behilflich ist.

Am 18. Oktober 1992 wurden im Rahmen einer außerordentlichen Vollversammlung ein neuer Obmann (Dr. Heis), ein neuer Stellvertreter (Seppi Neuner) und ein Kassier (Wolfgang Neuner) gewählt. Zum Abschluß möchte ich mich noch bei Bürgermeister und Gemeinderat, bei all unseren Förderern für ihre Unterstützung bedanken. Mit der Planung und Errichtung eines neuen Gerätehauses steht uns ein großer Brocken Arbeit für die nächsten Jahre ins Haus. Aber mit der Überzeugung, daß die Bergrettung für das Gemeinwohl der Bevölkerung und der Gäste eine wichtige Stellung einnimmt, wird uns dieses Vorhaben gelingen.

## FC Rolba Run Leutasch

Nach dreijähriger erfolgreicher Meisterschaft in der „Innsbrucker Hobbyliga“ unter unserem neuen Obmann Andreas Neuner (Knechtl) veranstaltet der FC Leutasch in der nächsten Saison wieder Freundschaftsspiele mit Mannschaften aus dem In- und Ausland sowie immer schon die wöchentlichen Spiele mit unseren Gästen. Die Plazierungen in diesen drei Jahren Meisterschaft sind die erfolgreichsten seit Bestehen des Fußballclubs und können sich sehen lassen. Unter

16 Vereinsmannschaften belegte der FC Leutasch:

1989/90 den 1. Platz,  
1990/91 den 3. Platz,  
1991/92 den 8. Platz.

Absoluter Höhepunkt in diesem Jahr war sicherlich unser „20jähriges Vereinsjubiläum“ mit einem Vereinsturnier und Festzelt, an dem zwölf Mannschaften teilnahmen. Als Sieger gingen bei diesem Turnier die „Schafer“ hervor, welche im Finale die

„Musikkapelle Leutasch“ besiegten. An den zwei aufeinanderfolgenden Tagen veranstalteten wir unser alljährliches internationales Vereinsturnier mit Mannschaften aus Deutschland, Italien und Österreich, ebenfalls mit Festzelt. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei all denen bedanken, die uns dessen Gelingen möglich machten.

Eine Woche nach dem Turnier wurde unsere Mannschaft nach Göss/Leoben eingeladen, was wir mit unserem Ausflug ver-

bunden haben. Mitte November kamen wir nochmals zu einem gemütlichen Kameradschaftsabend zusammen.

Um unserem Sportplatz ein besseres Erscheinungsbild zu geben, wurde im Frühjahr das Vereinshaus von oben bis unten neu gestrichen. Weiters wurde der Rasen gesät, was durch die Trockenheit im heurigen Sommer leider keine Früchte getragen hat. Durch die Meisterschaftspause im

nächsten Jahr hat der FC Leutasch jedoch genügend Zeit, den Platz so gut wie möglich zu sanieren. Die Gemeinde unterstützte den Verein durch das Mähen des Sportplatzes und finanzierte auch einen neuen Zaun, welchen wir im Frühjahr aufstellen werden. Im Vertrauen auf die Hilfe der Gemeinde möchte der Fußballclub die Anlage weiter verbessern.

Alex Knoll

## Tätigkeitsbericht des Taekwondo-Vereins Seefeld-Leutasch

Der Taekwondo-Verein Seefeld-Leutasch möchte sich auch einmal an dieser Stelle recht herzlich für die große Unterstützung durch die Gemeinde Leutasch bedanken und deshalb einen Tätigkeitsbericht abgeben, der beweisen soll, wie erfolgreich die Arbeit des Vereins zum Wohl der Jugend, aber auch wie notwendig die finanzielle Hilfe einer Gemeinde ist.

Eine Woche nach der Generalversammlung 1991 startete die Kampfmannschaft unter der bewährten Leitung und Betreuung des Trainers Walter Wanner in Tübingen, Deutschland, beim Park's Pokal. Mit einer dort errungenen Silbermedaille durch Christine Brand ging der Taekwondo-Verein in die Weihnachtspause.

Nach dem Trainingsbeginn am 13. Jänner 1992 und einer weiteren internationalen Meisterschaft in Deutschland, bei der eine Silbermedaille erkämpft werden konnte, fand anfang März in der Seefelder Hauptschule eine Gürtelprüfung statt. Hier konnten sich besonders viele Leutascher Kinder über einen „höheren“ Gürtel dank ihrer guten Prüfungsergebnisse freuen.



Als einer der Höhepunkte in der Frühjahrsaison ist immer die Tiroler Meisterschaft zu werten. Heuer konnte der TKD-Verein Seefeld-Leutasch 10 Medaillen (5 mal Gold, 4 mal Silber, 1 mal Bronze) erringen. Dabei ist besonders zu betonen, daß auch zwei Leutascher, nämlich Sandra Post und Robert Heis, zu den Tiroler Meistern 1992 gehören.



Nach solchen hervorragenden Leistungen darf auch die Entspannung nicht zu kurz kommen. Um die Kinder für ihren großen Einsatz und Fleiß während des ganzen Jahres zu belohnen, wurde am 5. April im Alpenbad Leutasch ein Kinderschwimmnachmittag abgehalten, bei dem es hoch herging.

Nach zwei internationalen Meisterschaften in Innsbruck, bei denen sich der TKD-Verein Seefeld-Leutasch wiederum als

einer der stärksten heimischen Clubs behaupten konnte, fanden am 3. Juli, knapp vor Schulschluß, nochmals Gürtelprüfungen statt. Unter den Leutascher Kindern sind jetzt einige bereits so weit, daß sie bald zur Dan- bzw. Poom-Prüfung (Erhalt des Meistergrades) antreten dürfen.

Mitte Juli ging das große Kinderzeltlager in Leutasch/Obern über die Bühne, bei dem rund 40 Kinder fünf Tage in der freien Natur verbrachten und vom Holz sammeln bis zum Küchendienst alles lernen und auch selber durchführen mußten. Am vorletzten Tag konnten sich die eingeladenen Eltern von der guten Laune und Kameradschaft der Kinder bei einem Elternnachmittag überzeugen, der mit vergnüglichen Spielen und einem gemeinsamen Grillen ausklang.

Zum Abschluß des Vereinsjahres 1991/92 wurde von der Kampfmannschaft der Landes-Unions-Cup in Innsbruck bestritten, von dem zehn Wettkämpfer wieder mit Edelmetall zurückkehren konnten. Während des Jahres wurden elf Vor-

stands- bzw. Arbeitssitzungen abgehalten, in denen die Vorgangsweise der Vereinsleitung zum Wohl besonders unserer jungen Schützlinge festgelegt wurde.

Wir möchten nochmals der Gemeinde Leutasch für ihre in jeder Hinsicht wertvolle Unterstützung danken und allen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches neues Jahr mit einer guten Zusammenarbeit wünschen.

Roland Gruber

## Das Schaferjahr 1992



Da der Wettergott heuer den Schafern besser gesinnt war, konnten Anfang Juni 300 Schafe aufgetrieben werden. Diese wurden vom Hirten Josl Bernhard wiederum bestens betreut.

Der Almabtrieb am 12. September wurde traditionsgemäß entlang der Landesstraße durchgeführt, unter tatkräftiger Mithilfe der Schafer und einiger Leutascher Bürger, die es sich nicht nehmen ließen, bei diesem schwierigen Unternehmen mitzuhelfen. Es war sehr beeindruckend, wie Einheimische und Gäste den Abtrieb absicherten. Vor mancher Haustüre wurden wir mit einem Schnapsl begrüßt. Im Bierzelt beim Räudebad war die Bewirtung durch Poli und Martin ausgezeichnet.

Schwerpunkt im heurigen Jahr war der Bau der Schaferhütte auf der Mustersteinalm. Nach vielen Vorarbeiten konnten am 28. Juli die Fundamente betoniert werden. Die Firma Heli-Trans führte die Betonierungsarbeiten und den Hüttentransport in 40 Flügen durch.

Aufgrund des Einverständnisses von Ernst Kluckner konnten die Abbindungsarbeiten durchgeführt und die Einrichtungsgegenstände beim Urbl von Bernhard, Erwin, Gerd und Reinhard kostengünstig angefertigt werden.

Ein herzlicher Dank an den Gemeinderat unter Bürgermeister Josef Klotz, an die Tiroler Landesregierung, Herrn Richard Rantner, Herrn Reinhard Haslwanger und

der Raika Leutasch mit Walter und Sprengmeister Manfred Albrecht. Der Schaferverein Leutasch sieht sich außerstande, allen Mitarbeitern, die bei den Vorarbeiten und beim Bau der Mustersteinhütte geholfen haben, persönlich zu danken.

Auf unserer Hütte, die auf 2000 Metern Höhe am Fuße des Mustersteins einen schönen Platz bekommen hat, wurde schon so mancher Hüttenzauber aufgeführt.

Wir möchten heute schon darauf hinweisen, daß unser gelungenes Alpgebäude voraussichtlich im August 1993 feierlich eingeweiht wird.

Die Schafer haben sich auch an Aktivitäten im dörflichen Geschehen beteiligt. Bei der Agape anlässlich des 40jährigen Priesterjubiläums von unserem H.H. Pfarrer, bei der Kapelleneinweihung in Oberwiedach und beim 1. Oberler Dorffest. Weiters konnten die Schafer beim Fußballvereinsturnier große sportliche Erfolge erzielen: Turniersieg und Torschützenkönig.

Der Schaferverein Leutaschtal wünscht auf diesem Wege allen Mitgliedern, Förderern und Gönnern ein frohes Weihnachtsfest und „a guats nuis Johr“.



## Rückblick auf das Jahr 1992 bei der Freiwilligen Feuerwehr Leutasch

Die gesamten Tätigkeiten unserer Feuerwehr erstreckten sich wieder über vielerlei Einsätze und Arbeiten. Zu insgesamt sechs Feuerwehreinsätzen wurden wir gerufen: vier Brand- und drei technische Einsätze. Diese Brände bekämpften wir erfolgreich: Waldbrand in Kirchplatzl, Brand des Heizhauses beim Alpenbad, ein Autobrand. Die technischen Einsätze waren ein Heuwehreinsatz, Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall und Abwehr von Hochwasserschäden.

Die Feuerwehr fast immer auch „Mädchen für alles“ ist, zeigen unsere Mitarbeiter und Hilfeleistungen für andere Vereine und Institutionen. Dazu zählen Pistenpräparierungsarbeiten, Ordnungsdienste, karitative und Altpapiersammlungen, aber auch feuerwehrspezifische Aufgaben wie vorbeu-

gender Brandschutz bei Veranstaltungen. Auch kulturell ist unsere Feuerwehr aktiv, wenn sie sich an Prozessionen und ähnlichen Feiern beteiligt. Alle diese aufgezählten Tätigkeiten, Hilfeleistungen und Einsätze bedürfen einer gezielten Koordination und einer umfassenden Ausbildung. Überhaupt sind Ausbildung und Schulung unserer Feuerwehrmänner ein wichtiger Teil der gemeinsamen Arbeit. Fünf Gemeinschaftsübungen, eine Katastropheneinsatzübung in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz und die jährliche Abschnittsübung wurden von der gesamten Feuerwehr abgehalten. Dazu kommen noch die wöchentlichen Gruppen- und Zugsübungen während der Sommermonate. Darüber hinaus können wir auch viel Erfreuliches über unseren Nachwuchs er-

zählen. Eine Gruppe erreichte das silberne Leistungsabzeichen, eine neue Jugendgruppe wurde zusammengestellt und die Ausbildung aufgenommen. Hier sei allen Feuerwehrmännern Dank und Anerkennung ausgesprochen, welche übers Jahr ihre persönliche Arbeitsleistung und Einsatzbereitschaft der Feuerwehr und somit der gesamten Öffentlichkeit in selbstloser Weise zur Verfügung stellen.

Damit der Dank nicht nur bei Worten bleibt, organisierten wir einen gemeinsamen Herbstausflug, den alle sehr genossen haben und der mit einem gemütlichen Beisammensein ausklang. Zum Abschluß unseres Berichtes möchten wir unsere Verbundenheit mit der Bevölkerung zur Ausdruck bringen, uns bei allen Freunden, Förderern und Gönnern für die erhaltenen Spenden auf das herzlichste bedanken und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Eure Feuerwehr Leutasch

## Jahresrückblick 1992 der Musikkapelle Leutasch

Auf ein nicht ganz so arbeitsreiches und nicht ganz so gut verlaufenes Vereinsjahr wie sonst konnte bei der Jahreshauptversammlung Obmann Silvester Klotz am Cäciliensonntag, dem 24. November 1992, im Hotel „Steinbock“ zurückblicken, und so mußte er so manche Ermahnung aussprechen. Daß trotzdem viel geleistet wurde, ging dann vor allem aus dem Bericht des Kapellmeisters Prof. Braito hervor. Auch werden die Schwierigkeiten sichtbar:

### 1. Ausrückungen:

28 (ohne Gruppen), davon nur 8 Platzkonzerte

14 mit Gruppen, davon 11 kirchliche, 3 sonstige (Big Band)

Insgesamt trat die Musikkapelle Leutasch also 42 mal in Erscheinung, mit Ausnahme des Bezirksmusikfestes in Seefeld und einmal in Rum, nur in Leutasch.

### 2. Proben:

33 Vollproben, davon 2 in der Aula der Volksschule

19 Teilproben, davon 11 Registerproben  
20 Proben für die kleine Besetzung (Big Band u. a.)

Im kommenden Jahr wird der Versuch gemacht, vorerst im Hinblick auf die räumlichen und akustischen Verhältnisse im Proberaum in der neuen Volksschule weniger Vollproben, aber umso mehr Teil-

proben abzuhalten, und zwar jeweils nach Absprache. Besondere Rücksicht muß auf die Schüler, Lehrlinge und Studenten genommen werden, die während der Woche notfalls auch ein Samstag herangezogen werden muß. Die Vollproben sollen nur noch in der Aula stattfinden und schon – aus den dargelegten Gründen – bereits am 5. Jänner 1993 einsetzen. Leider halten einige die Proben für nicht wichtig und glauben sie nicht nötig zu haben. Andere sind der Meinung, daß wir zu viel Proben. Ein Vergleich mit den wirklich guten Kapellen zeigt aber, daß wir weit weniger Proben.

Die Proben können nicht immer ein Vergnügen sein. Schon aus Rücksicht auf die, die sie ernst nehmen, müssen sie regelmäßig besucht werden. Auch Stücke, die einem weniger gut gefallen, müssen mit vollem Einsatz geprobt und gespielt werden. Im Hinkunft wird also ein besserer Probenbesuch und auch mehr Pünktlichkeit erwartet.

### 3. Jungmusikerausbildung

Es ist der erfreulichste Teil meines heurigen Berichtes:

22 Jungmusiker stehen in Ausbildung, 16 setzen diese fort und spielen bereits mit, 6 wurden neu aufgenommen.

Am 4. Juli legten wieder vier Leutascher Jungmusiker in Schönberg ihre Lei-

stungsprüfung ab und erzielten ein sehr gutes Resultat; alle bestanden die Prüfung, und zwar:

Marion Neuner – Querflöte – theor. ausgezeichnet, prakt. ausgezeichnet;

Tina Rauth – Querflöte – theor. ausgezeichnet, prakt. sehr gut;

Hannes Heis – Flügelhorn – theor. ausgezeichnet, prakt. sehr gut;

Thomas Nairz – Tenorhorn – theor. sehr gut, prakt. sehr gut.

Diese Jungmusiker erwarben das Leistungsabzeichen in Bronze.

Neuner Christian – Flügelhorn, theor. sehr gut, prakt. sehr gut.

Er legte die Leistungsprüfung schon 14 Tage früher in Pettnau ab und erwarb das Leistungsabzeichen in Silber.

Hans Neuner erwarb in Innsbruck vor kurzem das Musikerleistungsabzeichen für Erwachsene auf der Baßtuba in B (schwerer als Silber).

Der Besuch des Unterrichts ist sehr regelmäßig, doch sollte (noch) mehr geübt werden.

### 4. Mitgliederstand

Die Musikkapelle Leutasch zählt derzeit ohne Kapellmeister usw. 54 Mitglieder. 1993 sind es 60, mit Marketenderinnen und Fahnenträger 65 Ausrückende! Als neue Mitglieder können heute vorgestellt und begrüßt werden:

Robert Nairz – Flügelhorn,

Matthias Nairz – Tenorhorn (vorläufig Posaune),  
Judith Löffler – F-Baßuba.

Die Musikkapelle verfügt also derzeit über sechs Bässe, was bei der zu erwartenden Stärke von 60 Mann ein ideales Verhältnis darstellt. Jenen die glauben, eine kleinere Kapelle wäre besser, sei gesagt, daß man in anderen Gemeinden nicht dieser Ansicht ist. Es gibt in ganz Österreich viele Kapellen dieser Stärke, auch in vergleichbar kleinen Orten wie Leutasch, und dort ist man stolz darauf. Daß eine gut besetzte Kapelle nun einmal besser klingt, konnte man beim Bezirksmusikfest in Seefeld hören. Verlegenheitsbesetzungen anderer Kapellen am Plateau können wohl kein

erstrebenswerter Zustand sein. Vielmehr werden wir benedict. Einen neuen Motivationsschub brachte bei den Jungen die BIG BAND. Sie ist selbstverständlich eine Gruppe der Musikkapelle und springt ein, wenn nicht alle 60 Mann eingesetzt werden können. Da in einer Band die Stimmen einfach besetzt sein müssen, können nicht alle mitspielen, die das möchten. Sie sollen fallweise die Proben besuchen und als Ersatz bereitstehen. Wenn nötig, wird die Big Band auch erweitert.

Im Rahmen des Bezirksmusikfestes wurden heuer wieder verdiente Funktionäre vom Bezirksobmann Hans Neuner geehrt: Oskar Neuner für 65jährige Tätigkeit vom Landesverband, Joachim Neuner für 15jährige Tätigkeit als Kassier, Josef

Kluckner, Reinhard Nairz und Ekkehard Nairz erhielten das Verdienstabzeichen des Österreichischen Blasmusikverbandes überreicht.

Auch die anderen Berichte der Funktionäre, auch des Kassiers Joachim Neuner, konnten sich „hören“ lassen. Erfreulich auch das Ergebnis der Haussammlung, wofür der musikliebenden Bevölkerung besonders zu danken ist.

Mit guten Vorsätzen, einigen zünftigen Märschen, einigen Filmen aus dem „JOWI-Studio“ (Hans Witting) klang die Versammlung aus. Blieb die Hoffnung auf das dringend notwendige Probelokal beim Pavillon.

**Prof. Braito**

## Musterung 1991



Die Spielburschen des Jahrganges 1973 mit Bürgermeister Josef Klotz, Martin Klotz, Christian Kluckner, Wolfgang Krug, Anton Leiter, Roland Nairz, Jochen Neuner, Marco Neuner, Nikolaus Neuner, Georg Witting, Josef Zausnig, Michael Zunk und Chauffeur Hans Hörtnagl.

# Unsere Jubilare!

## Den 90sten Geburtstag feierten



Josef Rauth, Gasse 159



Anna Schennach, Unterkirchen 256 c



Anna Fliri, Ahrn 202 a

## Den 85sten Geburtstag feierten



Anna Ripfl, Gasse 168



Berta Heis, Lehner 195

**Den 85sten Geburtstag feierte**



*Alberta Neuner, Klamm 65*

**Den 80sten Geburtstag feierten**



*Josef Haselwanter, Kirchplatzl 124*



*Maria Albrecht, Weidach 304*



*Emma Neuner, Moos 19*



*Luise Hirschhorn, Plaik 95 a*



*Arenreich Ripfl, Plaik 89*



*Albert Rauth, Gasse 177*



*Josef Draxl, Platzl 111*



*Alfred Krug, Klamm 79 c*



*Alfons Rödlach, Weidach 335*

**Den 80sten Geburtstag feierte  
ebenso Anna Neuner, Obern 34.  
Leider gibt es hier kein Foto.**

Ein frohes Weihnachtsfest,  
Glück und Gesundheit  
im NEUEN Jahr  
allen  
MitbürgERN  
UND  
Gästen



wünscht der Gemeinderat Leutasch  
Bürgermeister Josef Klotz